SUSTAIN ABILITY

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN IN SÜDTIROL UNTER DER LUPE

Was bedeutet es, nachhaltig zu sein?

Wie kann Nachhaltigkeit gemessen werden?

Wie nachhaltig wirtschaften Südtirols Unternehmen?

Wie kann ich zu mehr Nachhaltigkeit beitragen?





HANDELS-, INDUSTRIE-, HANDWERKS- UND LAND-WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN



Unter **NACHHALTIGKEIT** versteht man langfristig orientiertes Denken und Handeln, bei welchem derzeitige Bedürfnisse befriedigt werden, ohne zukünftigen Generationen die Lebensgrundlagen zu entziehen.



Nachhaltigkeit als wirtschaftliches Prinzip

Das Prinzip der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Grundsätzlich sollten immer nur einzelne Teilstücke des Waldes gerodet und anschließend wieder neu bepflanzt werden. Im Idealzustand werden pro Jahr genauso viele Bäume abgeholzt wie auf natürliche Weise wieder nachwachsen. Somit wird sowohl für heutige als auch für künftige Generationen ein kontinuierlicher Rohstoffnachschub sichergestellt.

Was bedeutet

NACHHALTIGKEIT?

Nachhaltigkeit spielt nicht nur in der Ökologie eine wichtige Rolle, sondern ist auch für die Wirtschaft und die Gesellschaft eines Landes von großer Bedeutung und kann anhand unterschiedlicher Faktoren gemessen werden.

Die einzelnen Teilbereiche der Nachhaltigkeit sprechen verschiedene Aspekte an:

Soziales - Gesellschaft

Soziale Gerechtigkeit/Sicherheit, Gesundheits-/Entwicklungsförderung, bezahlbarer Wohnraum, Lebensqualität, Bildung

Ökologie - Umwelt

Schutz der Erdatmosphäre, geringerer Energie-/Ressourcenverbrauch, erneuerbare Energien¹, Arten-/Tierschutz, Abfallreduktion/Recycling, Emissions-/Schadstoffvermeidung

Ökonomie - Wirtschaft

Vollbeschäftigung, ressourcensparende Produktion, fairer Handel, Einkommensstabilität, ausgeglichener Staatshaushalt

Das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsproduktivität und die Beschäftigungsdaten geben beispielsweise Auskunft über die sozioökonomische Entwicklung eines Landes. Weiters können öffentliche Gesundheit, nachhaltige Produktions- und Konsumstrukturen sowie natürliche Ressourcen (z.B. Artenvielfalt) zur Bewertung der Nachhaltigkeit herangezogen werden. Das BIP ist allerdings ein kritischer Indikator, da es nur die quantitative Produktionsmenge berücksichtigt und qualitative Aspekte (z. B. Ehrenamtliche Tätigkeit, klimaschädliche Abgase, Ressourcenverbrauch) vernachlässigt, obwohl diese für die Betroffenen zu erheblichen Verlusten beim Wohlbefinden führen.



Ökonomie



Earth overshoot day

Die Forschungsorganisation Global Footprint berechnet den Tag, an dem alle nachwachsenden Rohstoffe für das jeweilige Jahr aufgebraucht sind. Im Jahr 2019 war es weltweit gesehen der 29. Juli, in Italien der 15. Mai.

Informiere dich welcher Tag dies im Jahr 2000 war.

Nachhaltige Wirtschaft in **SÜDTIROL**

Viele Südtiroler Unternehmen haben in den letzten Jahren den Fokus auf eine nachhaltigere Unternehmensführung gelegt. Sie nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung (Corporate Social Responsibility) wahr und leisten freiwillig Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung, welche über die gesetzlichen Verpflichtungen hinausgehen.

Wie erkennt man nachhaltige Unternehmen?

Um im Sinne der Nachhaltigkeit handeln zu können, muss die Existenz eines Unternehmens zu allererst gesichert werden, daher ökonomisch rentabel sein, also kostendeckend arbeiten um Arbeitsplätze sichern zu können. Erst dann wird sich ein Betrieb mit Aspekten der Nachhaltigkeit wie Umweltschutz (siehe dazu Green Economy) und sozialen Fragen auseinandersetzen. Wenn ein Gewinn erwirtschaftet wird, kann durch Investitionen in Infrastruktur bzw. Förschung & Entwicklung an Nachhaltigkeitsthemen gearbeitet werden.

Das Personal und dessen Know-how stellen die wichtigsten Ressourcen eines Unternehmens dar und sollten dementsprechend wertgeschätzt werden. Nachhaltige Betriebe setzen deshalb auf Partizipation und Autonomie der Arbeitnehmer, angemessene Löhne und faire Arbeitsbedingungen.

Mitarbeitergespräche sowie eine offene Feedbackkultur bilden die Basis für die persönliche und fachliche Weiterentwicklung des Personals.

Bei der Produktentwicklung legen nachhaltige Unternehmen großen Wert auf energiesparende Produktionsprozesse, kurze Transportwege, nachhaltige Rohstoffe, lange Produktlebensdauer und Recyclingfähigkeit der Produkte.

Außerdem werden Lieferanten entlang der Lieferkette auf ökologische (z.B. schonender Umgang mit Ressourcen, Wiederverwendbarkeit von Materialien) und soziale Aspekte (Korruption, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Kinderarbeit) überprüft und anhand dessen ausgewählt.

Green Economy

Laut Definition von OECD² und Eurostat umfasst die Green Economy Unternehmen, die Tätigkeiten zur Messung, Vermeidung, Begrenzung, Minimierung oder Beseitigung von Umweltbelastungen ausüben. Diese Unternehmen verwenden saubere Technologien und stellen damit Waren und Dienstleistungen her, die Umweltrisiken reduzieren und die Verschmutzung sowie den Ressourcenverbrauch verringern.



Häufig spricht man auch von "Blue Economy", welche eine Erweiterung der "Green Economy" darstellt. Neben dem Schutz des Ökosystems Erde stehen hierbei soziale Themen wie die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Fokus. Mit dem Begriff "green" assoziiert man nämlich vorwiegend Umwelt- und Klimaschutz und lässt soziale Problematiken wie Arbeitslosigkeit und den demografischen Wandel oft außer Acht.

Nachhaltige MASSNAHMEN

Was sind die Bewegründe für nachhaltiges, umweltbewusstes Handeln bei Südtiroler Unternehmen?

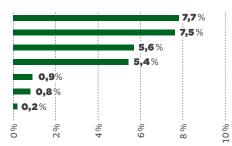
Ungefähr die Hälfte der Unternehmen, welche aktiv Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung setzen, handelt aufgrund des eigenen Umweltbewusstseins bzw. der eigenen Unternehmenskultur. Jeweils ein Drit-

tel der Unternehmen handelt, weil sich durch solche Maßnahmen die Produktionskosten verringern lassen sowie aufgrund der Anforderungen der Kunden bzw. des Marktes. Eine untergeordnete Rolle spielen Umwelt-Zertifizierungen, Steuervorteile oder die zusätzliche Stromproduktion. Hier die wichtigsten Maßnahmen im Überblick:

SÜDTIROLER UNTERNEHMEN

Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastung der eigenen Produkte und Produktionsprozesse getätigt haben (2013-2015)

Reduzierung Energieverbrauch Nutzung erneuerbarer Energien Reduzierung Verpackung Ankauf umweltzertifizierter Produkte Reduzierung Emissionen Ökologische Eigenschaften der Produkte Sonstige Maßnahmen



Prozent aller gewerblichen Unternehmen, nach Art der Maßname Quelle ©2017 WIFO

To Do

ARBEITSAUFGABEN

1) Best Practice

Eine Studie zeigt, dass im Schnitt jedes fünfte gewerbliche Unternehmen in Südtirol als "green" eingestuft wird.

Informiere dich über ein nachhaltiges Unternehmen in Südtirol. In welcher Branche ist es tätig? Welche Produkte bzw. Dienstleistungen werden angeboten?

2) Unternehmensziele

Viele Unternehmen wollen nachhaltig handeln, verhalten sich in ihrem Alltagsgeschäft jedoch häufig nicht im Sinne der drei Teilbereiche der Nachhaltigkeit.

Was könnten deiner Meinung nach Gründe dafür sein?

Südtirol **HANDELT AKTIV**

GENOSSENSCHAFTEN

In Südtirol gibt es 1.019 Genossenschaften mit über 200.000 Mitgliedern. Das Hauptziel einer Genossenschaft ist nicht die Gewinnmaximierung, sondern die gegenseitige Unterstützung und Förderung der Mitglieder. Die Besonderheit ist dabei, dass die Genossenschaft die erwirtschafteten Leistungen an ihre Mitglieder weitergibt. Durch den gemeinsam geführten Geschäftsbetrieb wird folglich jeder Einzelne wirtschaftlich gefördert. Gegenseitigkeit und soziale Verantwortung genießen einen sehr hohen Stellenwert. Die am meisten verbreiteten Genossenschaftstypen sind Sozial- und Wohnungsgenossenschaften sowie Landwirtschafts- und Arbeitsgenossenschaften.

FAIR TRADE: WELTLÄDEN

Mittlerweile gibt es in Südtirol fünfzehn Weltläden, welche sich 2013 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen haben um die Prinzipien des fairen Handels umzusetzen. Dies geschieht einerseits durch den Verkauf von Fair Trade Artikeln, andererseits durch Bewusstseinsbildung bei den Konsumenten. Dementsprechend erhalten die Hersteller einen angemessenen Preis für ihre Produkte, der es ihnen erlauben soll, ihre Lebenshaltungskosten zu decken und in Würde zu leben. Die Herstellung der Produkte erfolgt unter fairen Arbeitsbedingungen. Zudem ist ein Großteil der Produkte biologisch zertifiziert. Ziel ist es, einen nachhaltigen Konsum zu ermöglichen, bei welchem Mensch und Natur im Einklang stehen. Die meist gekauften Fair Trade Produkte sind Schokolade, Kaffee und Bananen, während Nicht-Lebensmittel nur eine kleine Rolle spielen, so kaufen nur knapp 7% aller Südtiroler faire Bekleidung.

3) Organisationsstruktur

Suche nach Genossenschaften und Weltläden in Südtirol. Überlege dir welche nachhaltigen Einrichtungen und Vereine es in Südtirol außer den oben genannten noch gibt!

Denke dabei auch an neu entstandene nachhaltige Geschäftsmodelle wie z.B. Ethical Banking.



Charakteristisch für Fair-Trade-Produkte ist ein Premiumpreis, welcher auf den Minimalpreis aufgeschlagen wird und vorwiegend in gemeinschaftliche Infrastrukturen fließt. Außerdem werden die Produkte weitgehend im direkten Handel vertrieben, was aufgrund der Reduzierung von Abgaben an Zwischenhändler zu einer zusätzlichen Effizienzsteigerung führt. Darüber hinaus wird die Verhandlungsposition der Produzenten gestärkt, indem ihnen relevante Informationen zur Marktsituation bereitgestellt werden.

Nachhaltigkeit der **SEKTOREN**

To Do ARBEITSAUFGABE

Was sind mögliche Aspekte, welche deiner Meinung nach zu einer weiteren Verbesserung der Nachhaltigkeit in den jeweiligen Sektoren führen könnten? Vervollständige die Liste und begründe deine

Nachhaltiger Tourismus

Antworten!

Energiesparmaßnahmen und Wasseraufbereitung in Hotels



Nachhaltigkeit im **UNTERNEHMEN**

Welche Vorteile bringt eine nachhaltige Unternehmensphilosophie für Betriebe mit sich?

Angesichts eines immer stärkeren Umwelt- und Sozialbewusstseins legen viele Konsumenten besonderes Augenmerk auf die Qualität und Nachhaltigkeit eines Produktes. Somit steigert ein nachhaltiges Produktangebot die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und dient darüber hinaus zu Marketingzwecken. Ein nachhaltiges Unternehmensimage kann sich nämlich durchaus positiv auf die Gewinnung neuer Kunden auswirken. Zudem steigert es die Attraktivität des Unternehmens sowohl für die Mitarbeiter als auch für zukünftige potentielle Arbeitnehmer/innen.

Die Wechselwirkung zwischen Nachhaltigkeit und Innovation

Innovationen im ökologischen und sozialen Bereich sind für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Dementsprechend werden sie häufig auch als Nachhaltigkeitsinnovationen bezeichnet. Nachhaltigkeit ist wiederum eine wichtige Quelle der Innovation. So entstehen viele neue Produkte und Dienstleistungen aufgrund eines zunehmenden Bedürfnisses an Nachhaltigkeit. Visionäre Unternehmen erkennen diese Trends, greifen sie im Rahmen ihrer Produktentwicklung auf und gewinnen dadurch einen Wettbewerbsvorteil.

Beispiel nachhaltiger Innovation: "Sharing Economy"

Innovative Geschäftsmodelle werden durch "Sharing Economy" die Ökonomie des Tauschens und Teilens, möglich. Der Gedanke dahinter verfolgt u.a. auch soziale Absichten: Teure Besitztümer sollen möglichst allen Menschen zugänglich gemacht werden, indem man sich die Kosten teilt.

Neue, ressourcensparende Dienstleistungen wie Car Sharing sind mittlerweile auch in Südtirol beliebt und immer mehr im Kommen. Mit Car Sharing spart man sich nicht nur die Anschaffungs- und Versicherungskosten eines Privatautos, sondern auch die anfallenden Kosten für Wartung und Reinigung.



Nachhaltiges **SÜDTIROL**

WUSSTEST DU SCHON, DASS...

Wie stehen die Südtiroler/innen zur Nachhaltigkeit? Welche Initiativen und stark wachsenden Märkte gibt es zurzeit? Welche kleinen Dinge können "großes" bewirken?

... IN EUROPA AB 2021 EINWEG-BESTECK, WATTESTÄBCHEN, STROHHALME UND RÜHRSTÄB-CHEN AUS PLASTIK VERBOTEN SEIN WERDEN?

... ALUMINIUMDOSEN DIE AM HÄUFIGSTEN RECY-CELTE VERPACKUNG DER WELT SIND? SIE SIND BIS ZU 100 % RECYCELBAR.

... ÜBER 150.000 SÜDTIROLER EINER EHRENAMTLICHEN TÄTIGKEIT NACHGEHEN? SIE LEISTEN PRO JAHR GLEICH VIELE STUNDEN WIE 12.000 VOLLZEIT ARBEITENDE MITARABEITER? ... SÜDTIROL EUROPAWEIT IM LEBENSMIT-TELSEKTOR HINSICHTLICH QUALITÄT UND REGIONALITÄT DIE NASE VORN HAT UND IN DEN LEBENSMITTELLABORS DES NOI-TECH-PARKS BOZEN INNOVATIVE LEBENSMITTEL AUS REGIONALEN ROHSTOFFEN ENTWI-CKELT WERDEN?

... 330 MILCHBAUERN MITGLIEDER EINER BIO-GASANLAGE SIND, 946 LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN SONNENENERGIE MITTELS PHO-TOVOLTAIK NUTZEN UND 30% DER BERGBAUERN ZUSÄTZLICH NOCH AKTIV FORSTWIRTSCHAFT BETREIBEN UND SOMIT ZUR ERHALTUNG DES SÜDTIROLER WALDES BEITRAGEN?

... ARBEITGEBER IN SÜDTIROL, WELCHE IHREN MITARBEITE-RINNEN FAMILIENFREUND-LICHE ARBEITSZEITEN ODER KINDERBETREUUNG ANBIETEN MIT DEM ZERTIFIKAT "AUDIT FAMILIEUNDBERUF" AUSGEZEICHNET WERDEN?

... ES IN BOZEN SEIT FRÜJAHR 2017 EINEN VERPACKUNGSLOSEN BIO-SUPERMARKT GIBT?



O

... DAS PROJEKT DER GREEN MOBILITY ES SICH ZUM ZIEL MACHT, SÜDTIROL ZUR MODELLREGION NACHHALTIGER ALPINER MOBILITÄT ZU MACHEN. DER SCHWERPUNKT LIEGT HIERBEI AUF ELEKTROMOBILITÄT, RADMOBILITÄT UND INTERMODALITÄT³, WOBEI DEREN OPTIMALE VERNETZUNG UND DER AUSBAU DER NACHHALTIGEN MOBILITÄT IM VORDERGRUND STEHEN. SO FAHREN AUF DER SEISER ALM UND IN BOZEN BEREITS WASSERSTOFFBUSSE.

11

To Do

ARBEITSAUFGABEN

4) Persönlicher Beitrag

Formt Kleingruppen und diskutiert, welchen Beitrag jeder Einzelne von euch schon ab morgen zur Steigerung der Nachhaltigkeit beitragen kann. Haltet die 3 wichtigsten Punkte für euch unten fest.

5) Ökologischer Fußabdruck⁴

Wie groß ist dein ökologischer Fußabdruck? Beurteile wie nachhaltig du/deine Familie lebt, indem du den Fußabdruck-Rechner auf www.fussabdruck.de nutzt. Recherchie auch welche die kritischen Punkte bei der Berechnung sind.

6) Konsumentscheidung

Im Schnitt kauft jeder zweite Südtiroler einmal im Monat online ein. Ist E-Commerce mehr oder weniger nachhaltig als herkömmlicher Handel? Diskutiert die möglichen Aspekte und bedenkt dabei die 3 Teilbereiche der Nachhaltigkeit.

_	
-	
-	
 -	
_	
_	
 _	
 -	
_	
 _	
-	
-	
 -	
_	
_	
-	
 -	
 _	

Nachhaltige ENTSCHEIDUNGEN?

Elektromobilität als Beispiel für nachhaltige Innovation, doch der Weg dahin ist kein leichter

Elektromobilität bringt uns ein Stück weit dem emissionsfreien Fahren näher. Allerdings hängt die Klimabilanz eines Elektrofahrzeugs davon ab, wie der Strom erzeugt wurde, mit welchem die Akkus der Autos aufgeladen werden. Emissionsfrei sind sie nämlich nur, wenn die Akkus Strom aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft, Biomasse, Erdwärme oder Solar- und Windenergie beziehen.

Ansonsten kommt es lediglich zu einer Verlagerung der Emissionen, da der Strom beispielsweise von Kohlekraftwerken oder durch andere fossile Energien⁵ bereitgestellt wird, welche einen sehr hohen CO2 -Ausstoß aufweisen. Außerdem ist die Entsorgung der Lithium-Ionen-Akkus kritisch zu betrachten. Zudem wird es erst durch eine verbesserte Batterietechnik möglich, mit Elektrofahrzeugen weitere Strecken zurückzulegen. Da es zurzeit noch kaum öffentliche Ladestationen gibt, wird ein Ausbau der Infrastruktur unerlässlich, damit Elektroautos von der breiten Masse genutzt werden.

Auch sind Elektroautos gegenüber vergleichbaren konventionellen Autos zurzeit noch deutlich teurer. Automobilhersteller sind jedoch zuversichtlich, dass es in Zukunft zu Preissenkeungen kommen wird.

Gemeinsam zu mehr Nachhaltigkeit beitragen: Allein durch die Zusammenarbeit von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kann die Zukunft nachhaltiger gestaltet werden.

Jeder Bereich setzt sich aus verschiedenen Akteuren zusammen, die in ständiger Wechselwirkung zu einander stehen. Wie kann ich mit meinen Entscheidungen zu mehr Nachhaltigkeit beitragen? Welche Möglichkeiten gibt es?

- » Saisonaler, regionale sowie fair gehandelte Produkte kaufen
- » Beim Einkaufen auf Plastikverpackungen verzichten, Beutel statt Plastiktüte, Mehrwegverpackungen benutzen
- » Konsum tierischer Produkte reduzieren
- » Kaufentscheidungen bewusster abwägen: Be nötige ich das Produkt wirklich? Einwegarti kel? Second-Hand Produkte?
- » Fahrrad statt Auto oder Bus benutzen
- » für längere Strecken (z.B. Schul-/Arbeitsweg) öffentliche Verkehrsmittel benutzen
- » Energie sparen: Strom- und Wasserkonsum einschränken
- » Müll trennen, Upcycling⁶ und Wiederverwenden alter Produkte
- » Engagiere dich in einem Verein!
- » Papier sparen: Think before you print!
- » Recyclingpapier verwenden

Herausforderungen & Chancen NACHHALTIGER ENTWICKLUNG

Ökologisches Engagement, soziales Gleichgewicht und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich nicht zwangsläufig aus, wie vielfach angenommen wird.

Nachhaltigkeit wird auch in Südtirol zu einem immer wichtigeren Thema, welches Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gleichermaßen betrifft. Erfreulicherweise gibt es in Südtirol immer mehr Unternehmen und Einzelpersonen, die sich der Nachhaltigkeit verschreiben und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Fairer Handel, nachhaltige Landwirtschaft und Mobilität sowie sanfter Tourismus gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Nur durch eine bewusste, nachhaltige Lebensweise können das gesellschaftliche Wohl und die Ressourcen unserer Erde sowohl für unsere Zukunft als auch für künftige Generationen gesichert werden. Für die heutige konsumorientierte Gesellschaft werden sich dabei zweifelsohne zahlreiche Herausforderungen ergeben. Es ist jedoch notwendig, diese zu meistern, denn nur so kann der Weg für eine nachhaltige, auf zukünftige Generationen ausgerichtete, Entwicklung geebnet werden.



GLOSSAR

'ERNEUERBARE ENERGIEN

Erneuerbare Energie ist Energie aus nachhaltigen Quellen wie Wasserkraft, Windenergie, Sonnenenergie, Biomasse und Erdwärme. Im Gegensatz zu den fossilen Energieträgern Erdöl, Erdgas, Stein- und Braunkohle sowie dem Uranerz verbrauchen sich diese Energiequellen nicht.

²OECD

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, 36 Mitgliedstaaten weltweit (siehe oecd.org)

3INTERMODALITÄT

Im Personenverkehr werden innerhalb einer Reisekette verschiedene Verkehrsmittel miteinander verknüpft. wird. Ein Container wird z.B. "inter modes" mit mehreren Verkehrsträgern transportiert: von einem Lkw zu einem Umschlagterminal gebracht, dort auf einen Zug verladen damit in den nächsten Seehafen usw.

⁴ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK

Jene Fläche auf der Erde, die ein Mensch verbraucht, um seinen jeweiligen Lebensstil und Lebensstandard zu halten. Europäer haben nach den US-Amerikanern den zweitgrößten ökologischen Fußabdruck der Welt. Würden alle Menschen so leben wie in der EU, bräuchte man die Ressourcen von 2.8 Planeten.

5FOSSILE ENERGIEN

Fossile Energieträger sind solche Energieträger, die zu lang vergangenen Zeiten beim Abbau von toten Pflanzen und Tieren entstanden sind. Hierzu gehören insbesondere Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas.

⁶UPCYCLING

Darunter versteht man einen Prozess, bei welchem Abfallprodukte in neuartige Produkte umgewandelt werden.

Quellen

Gablers Wirtschaftslexikon, ASTAT, AEE, Die Zeit

Südtirols WIRTSCHAFT

Südtirol nimmt eine günstige geografische und verkehrstechnisch strategische Lage zwischen dem mitteleuropäischen und dem italienischen Wirtschaftsraum ein.

Die geographischen Lage im Mitten der Alpen ist für den Tourismus zwar äußerst attraktiv, erschwert aber gleichzeitig auch das Wirtschaften. Insgesamt leben 531.000 Menschen in Südtirol. Das Leben und die Arbeit in Südtirol sind durch die Zweisprachigkeit sowie die praxisnahe Ausbildung geprägt. Darüber hinaus zeichnet sich Südtirol durch eine gute Lebensqualität, eine hohe Erwerbstätigenquote und als Folge davon durch einen überdurchschnittichen Wohlstand

Knapp über 58.000 Unternehmen sind in den verschiedensten Sektoren tätig, ein beträchtlicher Anteil davon in den traditionellen Zweigen Landwirtschaft, Handwerk und Gastgewerbe. In den Bereichen Innovation und Internationalisierung gibt es bei den kleinen – häufig als Familienbetriebe geführten – Unternehmen allerdings noch Entwicklungspotential.

High-Tech-Unternehmen sind hierzulande seltener anzutreffen, dafür sind diese aber international umso erfolgreicher: In den Branchen erneuerbare Energien, energieeffizientes Bauen und alpine Technologien mischen Unternehmen aus Südtirol weltweit mit.

Das **WIFO** – **Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer** analysiert und erforscht die Südtiroler Wirtschaft und informiert darüber Unternehmen, Verbände, politische Entscheidungsträger, Medien und Schulen. Bei der Arbeit mit den Jugendlichen geht es dem WIFO vor allem darum, Wirtschaftsinfos zu vermitteln, Interesse an der Wirtschaft zu wecken und unternehmerisches Denken zu fördern.

IN FOCUS ist eine Sammlung von Unterrichtsunterlagen für den Wirtschaftsunterricht an Südtiroler Gymnasien, Fachoberschulen und Schulen der Berufsbildung. Die einzelnen Module sind kostenlos und können hier bezogen werden:

www.wifo.bz.it/infocus

alberta.mahlknecht@handelskammer.bz.it

+39 0471 94 57 07

IMPRESSUM

Herausgeber

Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen

Verantwortlicher

Direktor Dr. Alfred Aberer Zugelassen beim Landesgericht mit Dekret 3/99

Veröffentlicht im Schuljahr 2019/20

Ausarbeitung

WIFO – Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen Südtiroler Straße 60 39100 Bozen

Konzept

freiraum.bz.it

Druck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet